

## Arthroskopien ohne Nutzen bei Gonarthrosen

r -- Kirkley A, Birmingham TB, Litchfield RB et al. A randomized trial of arthroscopic surgery for osteoarthritis of the knee. N Engl J Med 2008 (11. September); 359: 1097-107

[\[LINK\]](#)

---

Kommentar: Luzi Dubs

### Studienziele

Obwohl bei Kniearthrosen oftmals arthroskopische Eingriffe (Lavagen, Glättung von Unebenheiten, Entfernung von Knorpelmaterial und Meniskusanteilen) durchgeführt werden, konnten randomisierte Studien bisher deren Wirksamkeit nicht nachweisen.

### Methoden

In einer kanadischen Klinik wurden 178 Personen mit Gonarthrosen mittleren bis schweren Grades in die Studie aufgenommen. Alle wurden physiotherapeutisch und medikamentös behandelt. Nach dem Zufall wurde bei der einen Hälfte zusätzlich ein arthroskopischer Eingriff vorgenommen. Als primärer Endpunkt diente die Veränderung der Beschwerden gemäss dem «Western Ontario und McMaster Osteoarthritis-Index» (WOMAC) nach 2 Jahren.

### Ergebnisse

Nur die 3-Monatsresultate zeigten eine etwas stärkere Verbesserung der Symptome in der Arthroskopie-Gruppe. Bei allen späteren Kontrollen fanden sich keine signifikanten Unterschiede mehr. Dies galt sowohl für Personen mit mittelschweren und schweren Gonarthrosen, mit unterschiedlichen radiologischen Befunden wie auch für verschiedene Subgruppen mit unterschiedlichen Symptomen wie Blockierungen oder Einklemmungs-Symptomen. Auch bezüglich der sekundären Studienendpunkte – funktioneller Status und Lebensqualität – ergaben sich keine signifikanten Unterschiede.

### Schlussfolgerungen

Kniearthroskopische Eingriffe erbrachten keinen zusätzlichen Nutzen gegenüber optimaler Physiotherapie und medikamentöser Behandlung bei mittelschweren bis schweren Gonarthrosen.

Zusammengefasst von Felix Tapernoux

***Erfahrene (Schweizer) Kniespezialisten entdecken in der Studie keine neue Fragestellung und sind über die Resultate nicht erstaunt, denn sie wissen, dass die Arthrose des Kniegelenkes im heilenden Sinn weder medikamentös noch operativ behandelt werden kann. Wenn man die Studie genauer anschaut, stecken immer noch sehr viele kritisch zu hinterfragende Auffälligkeiten in der Planung und Durchführung drin, welche zwangsläufig eigentlich gar kein anderes Resultat erwarten lassen. Sie überzeugt in vielfacher Hinsicht nicht.***

Luzi Dubs